

Kroatien (2024 - I. Jurkovic & L. Tonn - Höhere Berufsfachschule Informationstechnik)

Praktikumserfahrung in Kroatien mit Lux Effekt

Vorab lässt sich sagen, dass die Zeit in Zadar äußerst wertvoll für uns war. Es war unser erster Eindruck von einem Leben außerhalb des Elternhauses – das Einkaufen, Organisieren, Kochen und Arbeiten für einen indirekten Lohn vermittelten uns ein Gefühl von großer Verantwortung und Freiheit. Unsere Englischkenntnisse haben sich erheblich verbessert, und wir lernten, verantwortungsvoll mit Geld umzugehen. Nach dem Praktikum konnten wir jedoch auch unser Zuhause mehr schätzen und als schöner empfinden. Ich würde auf jeden Fall noch einmal ein ERASMUS+ Praktikum machen, um weitere wunderschöne Orte in Europa zu entdecken und die Arbeitskulturen sowie die generellen Kulturen kennenzulernen. Schülern, die ein Erasmus-Praktikum planen, empfehlen wir sicherzustellen, dass die Firma gutes Englisch spricht und, dass der Ort erschwinglich ist. Hier ein kleiner Eindruck von unserem Tagesablauf als Praktikant in Kroatien:

Am 9. April kamen wir um 17 Uhr am Flughafen Zadar an und nahmen ein Uber zu unserem Airbnb. Wir erkundeten zuerst die Stadt und kauften Lebensmittel im Studenac-Markt direkt gegenüber unserer Unterkunft ein. Es gab auch eine nahegelegene Bäckerei, wo wir Brot und andere Lebensmittel kauften. Später besuchten wir um uns einen ersten Eindruck von der Umgebung zu machen.

Am nächsten Morgen standen wir um 7:30 Uhr auf und zogen unsere Arbeitskleidung an, einschließlich Arbeitsschuhe und -hosen. Dann fuhren wir mit einem Uber zu unserem Praktikumsort, wobei wir einen Gutschein für 70% Rabatt auf die ersten fünf Fahrten nutzten, da wir die Gegend nicht kannten.

Bei unserer Ankunft stellten wir uns unserem Betreuer vor. Während des Praktikums führten wir verschiedene Aufgaben aus, wie die Installation oder Reparatur von Klimaanlage, das Verlegen von Kabeln in Häusern, die Installation von E-Ladestationen und Lichtsystemen. Wir halfen hauptsächlich unserem Chef mit Werkzeugen. Da er jedoch nicht gut Englisch sprach, übersetzte Iva seine Anweisungen fleißig.

Erschöpft von der Arbeit und der Sonne, machten wir dann einen Spaziergang am Strand entlang des Meeres. Wir waren überrascht von den hohen Preisen für Lebensmittel, die oft 0,5-1€ teurer waren als in Deutschland. Aufgrund der hohen Kosten vermieden wir Restaurants und aßen stattdessen Pizza und Ćevapi von Straßenimbissen.

Die Altstadt von Zadar ist sehr beeindruckend und atemberaubend anzusehen. Dort kann man Scooter von einem Geschäft mieten. Am Meer der Altstadt befindet sich die Zadar Meeresorgel, die wie eine Treppe gebaut ist. Wenn Wellen gegen die Treppen schlagen, erzeugen sie Töne. Zadar ist ein ruhiger und schöner Ort, der bei Touristen beliebt ist, was alles ziemlich teuer macht. Ich würde jedem ein Erasmus-Praktikum empfehlen, rate jedoch, einen Ort zu wählen, der nicht zu teuer ist, um zu vermeiden, dass man kein Geld mehr hat.